

X GOES CRYPTO

Wochenbericht KW 46

DAS SCHREIBT DIE PRESSE

Market Cap: [\\$800,845,874,074](#) 24h Vol: [\\$61,619,286,334](#) Dominance: [BTC: 38.8%](#) [ETH: 17.3%](#)



\$16,151.92

BI Business Insider

[Neue Signale für Entspannung der Inflation in den USA ...](#)

WirtschaftsWoche

[Bitcoin-Kurs aktuell: El Salvador will jeden Tag einen Bitcoin kaufen – Kurs unter 17.000 Dollar](#)

Ntv

[Insolvente Kryptobörse: FTX schuldet Top-Gläubigern Milliarden](#)

Diese Woche in unserem Team X Wochenbericht:

- X Zusammenfassung der letzten Woche
- X Aktuelle Entwicklungs-Updates bei Krypto-Projekten
- X FTX, der Grund warum wir mehr DeFi brauchen!
- X Desaster als Chance, POLKADEX?!

Zusammenfassung der letzten Woche

In der letzten Woche kam es zu enormen Abflüssen von Bitcoin von den Börsen. Das ist nicht überraschend, wenn man bedenkt, dass das Chaos bei FTX weit verbreitete Angst ausgelöst hat. Langfristig gesehen ist das jedoch gut. Du solltest deinen Bitcoin in deinem Hardware Wallet halten. Tauschbörsen sind Marktplätze, keine Banken. Vergiss außerdem nicht, dass das Risiko-ErtragsVerhältnis von Bitcoin und Ethereum immer besser wird, auch wenn die Dinge jetzt ziemlich düster aussehen. Käufe auf Allzeithochs sind immer riskant. Nach einem so starken Abverkauf ist es viel weniger riskant, auch wenn es sich nicht so anfühlt.

In dieser Woche hat sich die Paranoia über eine mögliche Ansteckung durch FTX verstärkt. Nexo steht unter intensiver Beobachtung, nachdem sie ihr "Risikomanagement" genutzt haben, um 200 Millionen Kundengelder aus FTX herauszuholen, wenige Tage vor dem Zusammenbruch. Die eigentliche Frage ist jedoch: Warum waren die Gelder überhaupt dort? Nexo soll ein Kreditgeber sein, kein Hedgefonds! Es gab auch Befürchtungen, dass Crypto.com und Gate.io vor der Insolvenz stehen könnten. Wir sollten jetzt alle paranoid gegenüber zentralisierten Diensten sein. Es scheint, dass Crypto.com hart daran arbeitet, zu zeigen, dass es ihnen gut geht. Im Moment sieht es so aus, als hätte Crypto.com den BankRun erfolgreich überlebt, was jede Börse schaffen sollte.

Trotzdem verstehe ich die große Skepsis gegenüber allen Börsen. Es stellt sich auch die Frage, ob der Transfer von ETH im Wert von rund einer Milliarde Dollar von crypto.com an Gate.io dazu diente, die Zahlen von Gate besser aussehen zu lassen, um eine Prüfung zu bestehen. Obwohl crypto.com sagt, dass es nur ein Fehler war? Außerdem wurde bekannt, dass Gate.io im Jahr 2018 um 230 Millionen gehackt wurde, was jedoch nie bekannt gegeben wurde. In der Kryptowirtschaft ist so viel verborgen. Eine so große Kluft des Vertrauens.

Zusammenfassung der letzten Woche

Mehr zu den FTX-Folgen: Genesis Trading ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Das heißt, sie haben dein Geld nicht mehr. Das ist eine RIESENNACHRICHT, denn Genesis ist der größte Bitcoin-OTC-Desk der Welt und der größte Lending-Desk. Sie gehören der Digital Currency Group, der auch der Grayscale Bitcoin Trust gehört. Sie haben 2,4 Milliarden verloren, als Three Arrows Capital zusammenbrach. Sie hatten auch ein großes Engagement bei Babel Finance, als das Unternehmen unterging. Der Zusammenbruch von Genesis könnte weitaus größere Auswirkungen haben, als der Markt im Moment wahrnimmt. Denn Unternehmen wie Gemini nutzen Genesis für ihr EARN-Programm. Das bedeutet, dass Kundengelder von mehreren Börsen in diesem Schlamassel gebunden sein könnten. Der Untergang von Genesis könnte eine ganz neue Welle der Ansteckung auslösen.

Zudem ist Gemini, eine Kryptobörse, die von den Winklevoss-Zwillingen betrieben wird, scheint vom Untergang von Genesis betroffen zu sein. Die Nutzer des Earn-Programms werden wohl noch eine Weile in der Schwebe bleiben, da die Auswirkungen der Genesis-Geschichte noch andauern. Allerdings scheint dies nur die Nutzer des Earn-Programms zu betreffen und der Rest der Börse funktioniert wie gewohnt.

Blockfi scheint so gut wie erledigt zu sein. Ihre Kreditlinie bei FTX ist offensichtlich am Ende. Gibt es einen anderen Weg als den Konkurs? Traurigerweise wurden die Auszahlungen gestoppt und die Kundengelder könnten weg sein.

Voyager ist ein weiterer notleidender Krypto-Kreditgeber, der Anfang des Jahres in Konkurs ging. FTX war gerade dabei, Voyager aus der Patsche zu helfen, als das Unternehmen zusammenbrach. Das Schicksal von Voyager und der in der Insolvenz gesperrten Kundengelder ist noch nicht geklärt.

Zusammenfassung der letzten Woche

SALT, eine alte und wenig genutzte Krypto-Kreditplattform aus dem Jahr 2018, hat die Abhebungen mit der Begründung gestoppt, dass sie mit FTX in Verbindung steht. Liquid, eine einst beliebte Börse, die von FTX gerettet wurde, hat die Abhebungen gestoppt. Ikigai ist ein Hedgefonds, der bekannt gegeben hat, dass er den Großteil seiner Gelder bei FTX angelegt hat. Schreckliches Risikomanagement mit ihren Kundengeldern. Wie viele andere Fonds werden in den kommenden Tagen und Wochen ihr Engagement bekannt geben? Star Atlas ist ein Gamefi Coin, der bekannt gegeben hat, dass er die Hälfte seiner Gelder auf FTX hat, autsch!

FTX und Alameda waren in Dutzende von Unternehmen und noch mehr Krypto-Start-ups investiert, und viele Unternehmen hatten in FTX investiert oder hielten Fonds an ihrer Börse. Es ist noch viel Platz für Chaos. Der Nebeneffekt von all dem ist, dass sich die Börsen nun darum bemühen, den Nachweis von Reserven über Merkle Tree Proofs anzubieten. Kraken hat dies bereits getan. Coinbase hat als börsennotiertes Unternehmen Transparenz. Andere Börsen wie Binance, Bybit und Phemex sind alle dabei, diese Nachweise einzuführen, um die Nutzer zu beruhigen.

Nach der FTX-Pleite sind die Händler aus den zentralen Börsen geflohen und zu den dezentralen Börsen geströmt. Hier sind ein paar Beispiele dafür, wovon ich spreche. Uniswap war beim Ethereum-Handelsvolumen die zweitgrößte Börse von JEDER Börse. Uniswap hat auch ein neues Jahreshoch bei den täglichen Nutzern erreicht.

GMX, eine dezentrale Perpetual-Swap-Börse, die gerade zum ersten Mal überhaupt ein Volumen von über einer Milliarde Dollar erreicht hat!!!

Obwohl das Chaos der letzten Woche viele hart getroffen hat, ist das große Geld immer noch sehr an Kryptowährungen interessiert. Es gibt viele neue Blockchains und Anwendungen, die immer noch von VCs finanziert werden. Wir müssen das große Ganze im Auge behalten, das über den Zusammenbruch einer kriminellen Börse hinausgeht. Dieser Bereich wird nur noch größer. Krypto wird nicht verschwinden. Bitcoin macht immer noch Blöcke. Defi ist nicht zusammengebrochen. Die Affenbilder sind immer noch da :).

Aktuelle Entwicklungs- Updates bei Krypto- Projekten

- MetaMask hat Brückendienste eingerichtet, die es Nutzern ermöglichen, bis zu 10.000 \$ an unterstützten Token über Ethereum, Avalanche, BNB Smart Chain und Polygon zu bewegen.
- Ethereum wird zum ersten Mal seit dem Merge deflationär, da mehr Token verbrannt als geschaffen werden.
- Vitalik Buterin hat möglicherweise weniger als 24 Stunden nach dem Zusammenbruch von FTX in drei separaten Transaktionen auf Uniswap fast 4 Mio. \$ in ETH verkauft.
- Uniswap überholt Coinbase als zweitgrößte Börse für den Handel mit Ethereum, da sich die Investoren nach der FTX-Saga DeFi zuwenden.
- Der Stablecoin-Emittent Circle sagt, dass Händler, die USDC bereits akzeptieren, jetzt mit Apple Pay interagieren können
- Binance startet die erste einer Reihe von NFT-Kollektionen mit Cristiano Ronaldo. Der erste Drop wird am 18. November im Vorfeld der Fußballweltmeisterschaft veröffentlicht.

Aktuelle Entwicklungs- Updates bei Krypto- Projekten

- Binance wird einen Sanierungsfonds für die Branche einrichten, um angeschlagenen Firmen und Projekten während einer Liquiditätskrise zu helfen.
- Nike hat eine Beta-Web3-Plattform namens Swoosh gestartet, auf der Fans virtuelle Gegenstände sammeln und mitgestalten können, und wird 2023 Polygon-NFTs einführen.
- Der Gesamtwert von Solana (TVL) ist in den 24 Stunden nach dem FTX-Einbruch um 32,4 % gefallen.
- Serum, der Liquiditätshub von Solana, soll geforkt werden, nachdem er möglicherweise durch den FTX-Hack gefährdet wurde.
- Die von FTX ausgegebenen Token auf Solana sind nicht mehr einlösbar und werden mit einem Abschlag von 77% gehandelt.
- Aptos ist eine Partnerschaft mit Google Cloud eingegangen, in deren Rahmen das Unternehmen Nodes validieren, ein Accelerator-Programm starten und einen Hackathon veranstalten wird.

FTX, der Grund warum wir mehr DeFi brauchen!

Etwas das einige scheinbar falsch verstanden haben, ist, dass FTX nicht DeFi ist! Wenn überhaupt, dann stellt die FTX-Katastrophe ein Versagen der zentralisierten Finanzmechanismen dar, an deren Ersetzung DeFi so hart gearbeitet hat.

Die Wurzeln der FTX-Katastrophe liegen darin, dass FTX die Kundeneinlagen verliehen hat, anstatt sie als rückzahlbare 1:1-Einlagen zu halten. Zu allem Überfluss haben sie ihre Bilanzen übermäßig gehebelt, indem sie eine unverhältnismäßig große Menge ihrer eigenen illiquiden FTT Token als Sicherheiten hielten, anstatt sicherere Vermögenswerte wie Stablecoins. Kurz gesagt, FTX hat versucht, die Rolle einer Bank zu spielen, wo sie nicht hingehört, und hat diese Rolle schlecht gespielt. Weder das eine noch das andere wäre bei einer DeFi-Börse oder -Bank möglich.

DeFi ist selbstregulierend. Schau dir die größte Tauschplattform von DeFi an: Uniswap.

Ein Uniswap-Nutzer würde nie eine schlaflose Nacht über die Einlagen der Uniswap-Kunden verlieren, und zwar aus dem einfachen Grund, dass es überhaupt keine individuellen "Einlagen" gibt. Anders als bei FTX, wo die Nutzer ihr Geld einzahlen, bevor sie ihre Geschäfte in einem entsprechenden Orderbuch ausführen, führen die Nutzer ihre Geschäfte einfach in den Hunderten von erlaubnisfreien Liquiditätspools aus.

Das Kapital in diesen Pools wird von Liquiditätsanbietern bereitgestellt, die sich ebenfalls keine Sorgen machen müssen, dass Uniswap mit ihren Einlagen handelt. Diese Liquiditätspools werden von einer unveränderlichen Smart Contract-Logik gesteuert, die es Uniswap unmöglich macht, mit ihren Geldern etwas Ungewöhnliches zu tun. Uniswap kann dein Geld weder an Freunde verleihen, noch kann es für den eigenen Handel genutzt werden. Ihre Hände sind durch die Regeln gebunden, die sie selbst aufgestellt haben.

FTX, der Grund warum wir mehr DeFi brauchen!

Das Gleiche gilt für alle DeFi-Plattformen wie Aave oder Compound. Wenn du bei Aave einen Kredit aufnimmst, musst du zunächst Kapital in einem sicheren Verhältnis zum Beleihungswert hinterlegen. Fällt der Wert deiner Sicherheiten unter einen bestimmten Schwellenwert, löst Aave deinen Kredit automatisch auf - ohne Argumente und ohne Fragen zu stellen. Dies steht im Gegensatz zu einer Reihe von faulen Krediten, die FTX an seinen eigenen Schwester-Hedgefonds Alameda vergab und die dann als Sicherheiten für andere Kredite verwendet wurden.

Die wettbewerbsfähigsten, marktgetesteten DeFi-Protokolle sind voll von diesen Selbstverwaltungsregeln, die Szenarien wie das, was derzeit bei FTX passiert, verhindern sollen.

Hier noch ein anderes Beispiel: Vor dem Fiasko hatte Alameda Research ein ausstehendes Darlehen in Höhe von 20 Mio. MIM (Abracadabras Stablecoin) gegen 5 Mio. des FTX-Tokens FTT. Man kann über Alameda (oder Dani Sesta) sagen, was man will, aber trotz allem wurden die Schulden am 9. November inmitten der Marktturbulenzen vollständig zurückgezahlt.

Warum haben sie das honoriert? Alameda hat das Darlehen nicht aus reiner Herzengüte bedient. Sie haben es bezahlt, weil es in der Welt des EVM keinen Insolvenzantrag nach Kapitel 11 gibt. Wäre Alameda in Verzug geraten, wären ihre FTT-Sicherheiten sofort liquidiert und von Insolvenzverwaltern zum damaligen Preis von ~\$17 verkauft worden.

Die Rückzahlung des Kredits und der Wiedererwerb des FTT lagen in ihrem eigenen Interesse.

Kurz gesagt: DeFi hat funktioniert, aber....

FTX, der Grund warum wir mehr DeFi brauchen!

DeFi hat auf der sozialen Ebene versagt!

Wenn Krypto-Skeptiker DeFi also "Versagen" vorwerfen, kann man sich zu Recht fragen: Inwiefern ist das wahr? Haben die DeFi-Börsen und Kreditprotokolle wie beabsichtigt funktioniert? Ja, das haben sie. Haben die dezentralen Stablecoins versagt und ihren Wert verloren? Nein, das haben sie nicht. Die Krypto-Skeptiker scheinen das nicht zu verstehen. Allerdings gibt es vielleicht einen Grund, warum DeFi gescheitert ist. DeFi ist gescheitert, weil die Gemeinschaft selbstgefällig wurde. Wir hätten schon vor langer Zeit Proof-of-Reserves machen sollen. DeFi ist gescheitert, weil wir die Absichten von SBF nicht vorausgesehen haben. Wir hätten skeptischer sein müssen. DeFi ist gescheitert, weil wir uns aus Bequemlichkeit auf zentralisierte Intermediäre eingelassen haben. Selbstverwahrung ist schwierig, aber das Vertrauen in FTX hat zu viele in der Branche enttäuscht. Der Fehler liegt nicht bei den DeFiSystemen, sondern bei der Krypto-Gemeinschaft, die die Werte des dezentralen Finanzwesens zu oft aufs Spiel gesetzt hat.

Was ist die nächste Entwicklung für Kryptowährungsbörsen?

Da sowohl die moderne CEX als auch die DEX an ihre Grenzen stoßen, schlagen viele vor, dass für eine weit verbreitete Akzeptanz von Vermögenswerten eine nicht-verwahrende Plattform benötigt wird, die Vermögenswerte über viele Netzwerke hinweg unterstützt. Theoretisch würde dies den Nutzern ermöglichen, jederzeit die Kontrolle über ihre Gelder zu behalten, ohne auf die Flexibilität eines vielversprechenden Nutzererlebnisses verzichten zu müssen.

Desaster als Chance, POLKADEX!?

Polkadex hat diese nächste Iteration der Börse als dezentrale Peer-to-Peer-Orderbuch-basierte Kryptowährungsbörse entworfen. Das Projekt zielt darauf ab, die Handelsmaschine des Web3 zu werden, indem es die Vorteile von CEXs und DEXs kombiniert und gleichzeitig die Nachteile von beiden eliminiert. Um dies zu erreichen, hat Polkadex eine Lösung entwickelt, die auf einer hochmodernen Trusted Execution Environment-Technologie basiert. Mit dieser Lösung kann Polkadex den Börsenbetreibern die Aufsicht abnehmen und so eine Börse ohne Verwahrstelle schaffen, die genauso schnell, wenn nicht sogar schneller, arbeitet als zentrale Börsen.

Ähnlich wie zentrale Börsen will Polkadex Vermögenswerte aus verschiedenen Handelsketten unterstützen, wenn auch auf dezentrale Weise. Zu diesem Zweck entwickelt Polkadex nicht nur THEA, eine dezentrale Liquiditätsbrücke, die zunächst Ethereum (und später auch andere Chains) mit Polkadex verbinden wird, sondern hat vor kurzem auch einen Parachain-Slot von Polkadot gewonnen, der es ihm ermöglicht, sich mit dem breiteren Polkadot-Ökosystem zu verbinden.

Als substratbasierte Parachain wird Polkadex Assets aus dem gesamten Polkadot-Ökosystem unterstützen, einschließlich der anderen Parachains, während Polkadex dank THEA zuerst Assets aus Ethereum und später auch aus anderen beliebten Netzwerken unterstützen wird. Diese Kombination von Interoperabilitätsschichten wird Ethereum, Polkadot und später auch andere Blockchains unter einem dezentralen Handelsdach vereinen. Durch den Einsatz eines Modells, das eine vertrauenswürdige Ausführungsumgebung (Layer-2), eine Parachain und eine hochmoderne dezentrale Liquiditätsbrücke kombiniert, ermöglicht Polkadex den Austausch von Vermögenswerten aus verschiedenen Blockchains und garantiert gleichzeitig, dass die Nutzer ihre eigenen Mittel und Smart-Contract-Schlüssel behalten. Darüber hinaus bietet die Börse zusätzliche Angebote, darunter PolkaIDO, ein vollständig dezentralisiertes IDO-Launchpad auf der Kette, das nahtlos in das Polkadex Orderbook, die Parachains und die THEAs Cross-Chain-Brücken integriert wird.

Eine kurze Erinnerung daran, dass alle Informationen für Informationszwecke dienen und nicht als Finanzberatung angesehen werden sollten. Du bist letztendlich selbst verantwortlich für Deine Investitionen und Geschäfte.

© Copyright 2022 – Urheberrechtshinweis

Alle Inhalte dieses Newsletters, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei XgoesCrypto.

Wer gegen das Urheberrecht verstößt (z.B. Bilder oder Texte unerlaubt kopiert), macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar, wird zudem kostenpflichtig abgemahnt und muss Schadensersatz leisten (§ 97 UrhG).